**Information für Bewohner und Angehörige**

**zum Coronavirus und vorbeugenden Maßnahmen**

Ausgehend von der chinesischen Stadt Wuhan breitet sich das neuartige Corona-Virus SARS-CoV-2 weltweit aus. Auch in Deutschland gibt es schon Erkankungsfälle (COVID-19). Wir alle können durch unser Verhalten beitragen, eine Weiterverbreitung möglichst zu verhindern.

Der neuartige Coronavirus löst bei Menschen typischerweise Atemwegsinfektionen aus. Die häufigsten Symptome sind Fieber, Husten und Atembeschwerden. Der Virus kann sich aber auch in einem Halskratzen oder einem Schnupfen äußern. Manche Infizierte zeigen gar keine Krankheitszeichen. Wie bei einer Virusgrippe gilt, dass die Gefahr von Komplikationen bei älteren Menschen mit Grunderkrankungen oder mit geschwächter Immunabwehr größer ist.

Der Coronavirus überträgt sich nicht über die Luft, sondern vor allem durch eine **Tröpfcheninfektion**. Eine Ansteckung erfolgt zumeist, wenn durch Niesen oder Husten winzige Tröpfchen auf die Schleimhäute oder Augen eines andern Menschen treffen. Auch auf Türklinken, Knöpfen u.ä. können die Viren einige Stunden überleben.

In aller Regel ist ein enger Kontakt mit einem Abstand von weniger als 2 Metern für insgesamt über 15 Minuten erforderlich, damit eine Ansteckung bei einer infektiösen Person erfolgt.

Deshalb bitten wir Sie, folgende Maßnahmen einzuhalten, die Ihrem persönlichen Schutz dienen:

* Regelmäßiges gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife
* Einhalten der Husten- und Niesetikette
(beim Husten und Niesen Abstand halten, in die Armbeuge husten oder niesen oder ein Taschentuch verwenden, das sofort entsorgt wird)
* Möglichst das Berühren von Augen, Nase und Mund vermeiden
* Vermeiden von Händeschütteln
* Bei Krankheitszeichen bei anderen Menschen möglichst vorsorglich einen 2 m Abstand halten
* Nutzung der Händedesinfektionsmittelspender, die Sie … finden

Als Angehöriger sollten Sie dringend auf einen Besuch verzichten, wenn

* Sie bei sich Anzeichen eines Infektes feststellen oder
* Sie in den letzten zwei Wochen in Risikogebieten waren (Stand 06.03.2020: China, Südkorea, Iran und Nord-Italien) oder wenn Sie anderswo Kontakt mit Infizierten haben konnten, bis nach Ablauf von zwei Wochen klar ist, dass Sie sich nicht angesteckt haben.

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einer weiteren Verbreitung des Virus in Deutschland oder zu einem Corona-Fall in der Einrichtung kommen, werden wir in Absprache mit dem Gesundheitsamt entsprechende Maßnahmen umsetzen. Dies kann dann auch ein Besuchsverbot umfassend. Hierzu informieren wir Sie aktuell in der konkreten Situation.